

Adler

Altdorfer Dorfblatt



Solarenergie – Altdorf geht mit gutem Beispiel voran

Seiten 4 + 5

Nextbike – Leihvelos
für alle
Seiten 6 + 7

Wasser – unser
kostbarstes Gut
Seite 8

Neueröffnung
Hotel Reiser
Seite 13

Pro Senecture Uri
hilft älteren Menschen
Seite 16

**Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender**

Altdorfer Kleinode

Was hier zu sehen ist, wird wohl für die wenigsten in Altdorf ein schweres Rätsel sein. Schwieriger zu wissen ist aber, was die Zahl 1307 bedeutet.



Auflösung dieses Rätsels:
1307 steht auf dem Sockel des Teilledenkmals. Lange war man überzeugt, dass der erste Rütlibund und die Heldentaten Tells 1307 stattgefunden hatten – bis man 1758 den Bundesbrief von 1291 entdeckte. Damit verbläste die tragende Rolle Tells beim Freiheitskampf. 1307 ist ein stiller Protest Urts gegen jene, die Tells Verdienste als Märchen taxierten.

Mehr als eine zusätzliche Strategie

Möglicherweise haben Sie sich auch schon die Frage gestellt, warum die Gemeinde aktuell das Siedlungsleitbild überarbeitet und eine weitere Strategie benötigt?



Die technische Antwort dazu lautet, dass das kantonale Amt für Raumentwicklung bei der gesamthaften Überarbeitung der Ortsplanung die vorgängige Erarbeitung des Siedlungsleitbilds verlangt. Die andere – vielleicht noch wichtigere – Antwort ist, weil es für die Gemeinde eine Chance bietet, den bestehenden Lebensraum mit der Bevölkerung und verschiedenen Akteuren von Altdorf zu diskutieren, zu überprüfen, weiterzuentwickeln und für die Zukunft fit zu machen.

Mit dem Entscheid des Gemeinderats, das Siedlungsleitbild mit breiten Kreisen der Bevölkerung von Altdorf zu erarbeiten, hat er Weitsicht und Verantwortung zum Ausdruck gebracht. Die breite Partizipation ist nicht Selbstzweck, sondern vor allem Ausdruck davon, das Siedlungsleitbild als Gemeinschaftsaufgabe durch die öffentliche Behörde zusammen mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Mit dem Einsetzen der Ortsplanungskommission und dem vorbildlichen umfassenden Einbezug von Bevölkerung der Ortsteile, Grundeigentümerschaft, Gewerbe, Kindern und Jugendlichen sowie Fachexperten werden Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen der Direktbetroffenen und Experten vor Ort erschlossen und geteilt.

Dabei lernen die Gemeinde und deren Akteure voneinander und miteinander. Eine breite und innovative Partizipation bietet die Chance, gemeinsam die Herausforderungen von Altdorf zu erfassen und die Zukunft zu gestalten. Sie bietet Gelegenheit, über Fakten anstelle von Meinungen zu diskutieren. Sie schafft Verbindung und Identifikation, aber auch Akzeptanz, Engagement und vor allem Mitverantwortung. Das Siedlungsleitbild ist so weit mehr als nur eine weitere Strategie: weniger Hierarchie, mehr Miteinander und noch mehr Lebensqualität für Altdorf. Gestalten auch Sie mit Engagement und Begeisterung die Zukunft und Lebensqualitäten von Altdorf mit!

*Roger Brunner, CYCLOconsulting GmbH,
Projekt- und Prozessmanagement Siedlungsleitbild Altdorf*



Energiewende

Altdorf geht mit gutem Beispiel voran

Die Energiestadt Altdorf nimmt ihre Verantwortung wahr und betreibt inzwischen fünf Solarstromanlagen auf eigenen Gebäuden. Die Photovoltaik-Anlagen mit etwa 600 kWp Leistung produzieren rund 600'000 kWh Solarstrom pro Jahr.

Energiestadt ist als Teil des Bundesprogramms EnergieSchweiz ein sehr wirksames Element der Energiestrategie 2050. Auch die Gemeinde Altdorf leistet als Trägerin des Energiestadtlabels einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, indem sie ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Energiemanagement umsetzt. Dabei steht u.a. auch die Nutzung erneuerbarer Energien im Vordergrund. So hat die Gemeinde in den letzten Jahren fünf eigene Liegenschaften mit einer Solarstromanlage bestückt.



Altdorf
Prima fürs Klima

Eigener Solarstrom für mehrere Liegenschaften. Auf der Turnhalle/ Aula Hagen wurde 2018 eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von rund 184 Kilowattpeak (kWp) realisiert, die jährlich rund 180'000 Kilowattstunden (kWh) Strom liefert. Die Ende 2021 in Betrieb genommene Anlage auf der Turnhalle Feldli weist eine Leistung von rund 207 kWp auf. Speziell an diesen zwei Anlagen ist, dass sie einen sogenannten «Zusammenschluss für den Eigenverbrauch» (ZEV) bilden. Das bedeutet, dass der Strom der beiden Anlagen mit mehreren umliegenden Liegenschaften geteilt wird. Davon profitieren das Schulhaus und das Schwesternhaus Bernarda, die Schulhäuser Florentini und Hagen mit Turnhalle sowie das Schulhaus, die Sportanlage und die Zivilschutzanlage im Feldli vom günstigen, eigenen Solarstrom.



Fotos: Solarstromanlage Turnhalle/Aula Hagen (links) und auf dem rundum erneuerten Feuerwehrlokal (rechts).

«Dadurch, dass verschiedene Liegenschaften unseren Strom beziehen, können wir mehr vom produzierten Solarstrom selber verbrauchen», erklärt Rochus Gisler, der bei der Gemeinde für die Liegenschaftsverwaltung zuständig ist. «Im Jahr 2023 mussten wir von unserem Elektrizitätsversorger einen Viertel weniger Strom einkaufen.» Das rechnet sich über die Jahre. «Je höher der Eigenverbrauch, desto schneller amortisiert sich die Photovoltaik-Anlage», sagt Rochus Gisler.

2024 gingen drei weitere Anlagen ans Netz. Gerade wenn eine Sanierung ansteht, macht es heute Sinn, den Bau einer Solaranlage zu prüfen. Dann können Synergien – beispielsweise beim Gerüst – genutzt werden, was die Kosten senkt. So liess die Gemeinde im Rahmen der Dachsanierung der Gewerbeliegenschaft an der Rynächtstrasse (RUA-Gebäude) letztes Jahr eine Anlage mit einer Leistung von 54 kWp installieren. Seit März 2024 ist sie am Netz und liefert den Mietenden vor Ort produzierten Strom von der Sonne.

Ausserdem hat die Gemeinde im Rahmen der Sanierung des Feuerwehrlokals und des Werkhofs weitere Anlagen installiert. Auf dem Dach des Feuerwehrlokals befinden sich gleich zwei Anlagen, eine nach Süden und eine nach Westen ausgerichtet, die zusammen eine Leistung von 50 kWp aufweisen. Beim Werkhof liefert seit der abgeschlossenen Flachdachsanierung eine 103 kWp-Anlage reichlich Strom, der für die Gebäudetechnik und das Laden der Elektrofahrzeuge genutzt wird.

Solarstrom für 120 Haushalte. Zusammengezählt weist die gemeindeeigene Solarstromproduktion heute eine Leistung von rund 600 kWp und einen Jahresertrag von rund 600'000 kWh auf, was dem Verbrauch von rund 120 Haushalten (à 5000 kWh) entspricht. ■

«Super und sehr praktisch, dass Altdorf Nextbike eingeführt hat.»

Seit dem 1. Juli 2024 stehen der Bevölkerung 36 Leihvelos an insgesamt 11 Stationen in Altdorf zur Verfügung. Die Gemeinde will damit den Langsamverkehr fördern und den öffentlichen Verkehr sinnvoll ergänzen. Für die Altdorferinnen und Altdorfer sind die ersten 30 Minuten jeweils kostenlos. Drei Personen, die Nextbike nutzen, berichten über ihre ersten Erfahrungen.



Nextbike ist das neue Veloverleihsystem, das seit 1. Juli in Altdorf als Teil des Öffentlichen Verkehrs der Altdorfer und Urner Bevölkerung zur Verfügung steht. Alle dürfen Nextbike nutzen – und die Leihvelos sind eine praktische und willkommene Ergänzung zu Bus, Zug, Fussverkehr und auch Auto. Die Fahrräder lassen sich via App rund um die Uhr ausleihen. Nextbike ist weit verbreitet: In der Zentralschweiz gibt es 30 Gemeinden mit über 300 Nextbike-Stationen und 1200 Leihvelos. Der grosse Nutzen dabei ist, dass alle Altdorferinnen und Altdorfer in allen Nextbike-Gemeinden die ersten 30 Minuten gratis unterwegs sind!

Der Altdorfer **Peter Ramseyer** (oben rechts) ist ein regelmässiger Nutzer. «Mein Arbeitgeber in Luzern ist bei Nextbike mit dabei. In der Stadt ist das Leihsystem super praktisch», sagt er. «In Altdorf nutze ich nextbike eher spontan, wenn ich zu Fuss im Dorf unterwegs bin und ein Velo brauche, um nach Hause zu fahren. Aber auch in der Freizeit, wenn ich ins Moosbad schwimmen gehen oder meine Schwester besuchen will. Peter Ramseyer weiter: «Nextbike ist eine sehr praktische Ergänzung zum ÖV, steigert die Wohnortattraktivität und trägt dazu bei, dass es in Altdorf weniger Autoverkehr gibt. Ein Kompliment an die Gemeinde und die Initiatoren, die nextbike eingeführt haben.»

Nadine Kempf ist Sachbearbeiterin bei der Bauabteilung der Gemeinde, wohnt ganz in der Nähe und geht zu Fuss zur Arbeit: «Als Gemeindegestellte stehen mir die Leihvelos zwei Stunden kostenlos zur Verfügung.



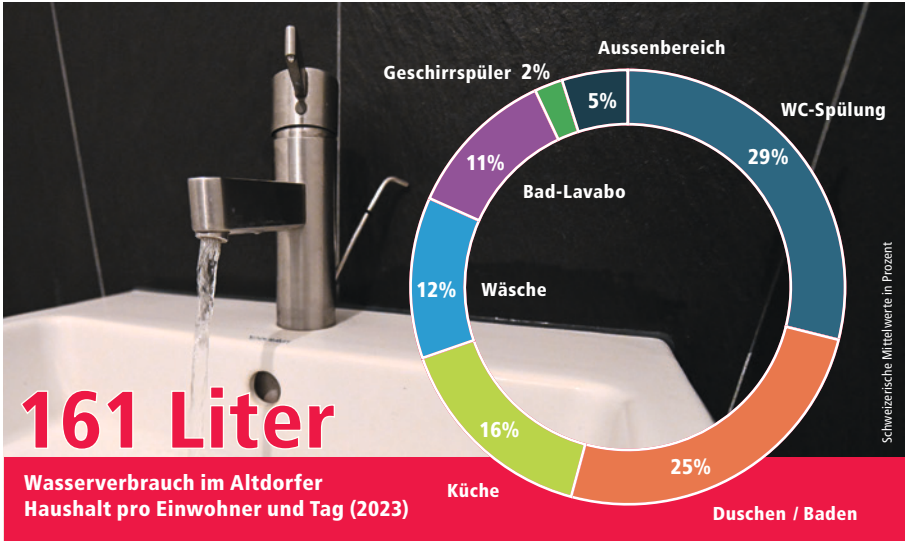
Ich nutze nextbike oft für die Arbeit. Eine Station befindet sich direkt beim Gemeindehaus. Wenn ich an eine Sitzung oder zu einer Liegenschaft der Gemeinde muss, leihe ich rasch ein Velo aus, was sehr praktisch ist.» Nadine Kempf: «Ich kann Nextbike empfehlen. Die Ausleihe via QR-Code ist sehr einfach. Die App war schnell eingerichtet.»

Claudia Mathis (unten) nutzt Nextbike ab und zu auch mit ihren Kindern. «Der Standort Bruder Klaus ist ganz nahe und sehr praktisch, da wir hier mit den ÖV, vor allem am Wochenende und zu Randzeiten, nicht so gut bedient sind. Schön wäre, dass Kinder, die noch kein Handy haben, gratis mitfahren dürften», sagt sie. «Es sind gute, funktionelle Velos für unser Terrain. Sie haben Licht, ein Körbli, eine Glocke und sind bequem zu fahren», so Claudia Mathis. «Ich finde es super, dass Altdorf mitmacht. Je mehr Standorte, umso attraktiver wird das Nextbike-Netz. Es wäre lässig, wenn weitere Gemeinden ebenfalls mitziehen.» ■

Um startklar für nextbike zu werden, ist eine einmalige Anmeldung nötig. Nach dem Download der nextbike-App wählen Sie ihre Wohngemeinde. Danach müssen Sie Ihre Natelnummer, Adresse und Kreditkarte registrieren. Nach Erhalt des PIN-Codes können Sie nextbike nutzen. Es gibt elf Stationen in Altdorf, wo Sie ein Velo ausleihen und zurückgeben können: Bahnhof Altdorf, Kirche Bruder Klaus, bwz uri, Schwimmbad Moosbad, Schulhaus Florentini, Gemeindehaus, Stöckligasse, Winkel, Lehnplatz, Spielplatz St. Karl, Kantonale Mittelschule. Alle Infos auf www.altdorf.ch/nextbike



Wasser – unser kostbarstes Gut



Menschen benötigen Wasser zum Trinken, zum Waschen, Duschen oder für die Toilette. Auch für die Herstellung von Lebensmitteln oder Kleidung ist Wasser nötig. Die weltweiten Wasserressourcen sind jedoch bedroht. «Die Schweiz als Wasserschloss Europas verfügt bis jetzt noch über genügend Trinkwasser», erklärt Bruno Bissig, Bereichsleiter Wasser: «Als Wasserversorger setzen wir uns ein, dass auch in Zukunft genügend Trinkwasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.» Es wird immer wichtiger, mit Wasser sorgsam umzugehen. Die grossen Sparpotenziale sind bei WC, Duschen, Küche und Waschen zu orten. Einige Tipps:

- Duschen statt baden
- Sparaufsätze für Dusche & Wasserhahn
- Toiletenspülung mit Spülstopp oder Spartaste
- Waschmaschine voll füllen, Sparprogramm wählen, Vorwaschen vermeiden
- Regenwasser sammeln
- morgens oder abends giessen
- Tropfschlauch statt Rasensprenger.

Weitere Infos & Tipps: www.save-water.ch

Ohne Wasser kein Leben. «Wir sind privilegiert. In der Schweiz können wir bestes Trinkwasser direkt ab dem Hahn trinken», hält Bruno Bissig fest: «Wasser ist ein sehr kostbares Naturprodukt, das wir als Wasserversorger gewinnen und rund um die Uhr überwachen.» Das Trinkwasser wird dabei schonend aufbereitet und verteilt. Zwecks Qualitätssicherung werden regelmässig Proben erhoben. ■

Auszug aus der Qualitätssicherung, Mai 2024

Aerobe mesophile Keime	nn (KBE/ml)
Escherichia coli	nn (KBE/100 ml)
Enterokokken	nn (KBE/100 ml)
pH-Wert	8.17
Nitrat	1.7 mg/Liter (Toleranzwert 40 mg/Liter)
Kalzium	40 mg/Liter
Magnesium	8.7 mg/Liter
Wasserhärte	13.7 fH°
Behandlung Quellwasser	UV-Entkeimung

Legende: nn = nicht nachweisbar / KBE = Koloniebildende Einheiten / fH = französischer Härtegrad. Weitere Qualitätsdaten unter: www.trinkwasser.ch
Entnahmestelle: Quellwasser-Reservoir Bannwald nach UV

Veranstaltungen im Oktober

2.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00 Weitere Daten: 6.11./4.12.	Mi, 8.45–9.45
2.	Tellspiele 2024 , Theater Uri Weitere Aufführungsdaten & Tickets: www.tell24.ch	Mi, 19.30
3.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Lehnhof	Do, 11.45
3.	Ausstellung (Vernissage): Isabelle Krieg – Active Hope, Haus für Kunst Uri, bis 17. November 2024	Do, 14.00–18.00
3.	Pro Senectute Uri: SBB Mobile Fahrplanabfrage & Billettkauf, TriffAltdorf	Do, 14.00
5./6.	Schwyzerörgelbegleitung (Workshop), Haus der Volksmusik	Sa, 10.30/So, 9.30
5.	Jassturnier & Stinky Miller Hornz, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 15.45/21.00
6.	Eucharistiefeier, anschl. Pfarreikaffee, Kirche St. Martin	So, 10.00
7.	Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf Weitere Daten: 21.10./4.11./18.11./2.12./16.12.	Mo, 14.00–16.30
8.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
12.	Radball-Weltcup , Radsporthalle Altdorf	Sa, 11.00–21.00
13.	Sonntagsgespräch, TriffAltdorf, weiteres Datum: 24.11.	So, 17.00
15.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant zum Schwarzen Urstier	Di, 11.45
15.	Filmvorführung, TriffAltdorf	Di, 14.30
19.	Lieder aus dem Tessin & Norditalien (Workshop), Haus der Volksmusik	Sa, 10.30
22.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
22.	Pro Senectute Uri: Mobil sein und bleiben, Winkel	Di, 13.30–17.00
23.	Frauengemeinschaft Altdorf: Kaffeeplausch in der Kolpingstube	Mi, 14.00
23.	Gschichtäschünd mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
24.	Pro Senectute Uri: Patientenverfügung (Workshop), Kursraum	Do, 9.30–11.30
24.	Pro Senectute Uri: Vorsorgeauftrag (Workshop), Kursraum	Do, 13.30–15.30
24.	BLUE BOX: Martin Lechner Band, Theater Uri	Do, 19.30
24.	Lesung «Mauro geht», Kantonsbibliothek Uri	Do, 19.00
25.	BLUE BOX: Grand Mother's Funck	Fr, 20.00
25.	Offenes Singen, TriffAltdorf, weiteres Datum: 22.11.	Fr, 19.00–21.00
26.	Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–11.00
26.	VaKi-Turnen, Feldli-Turnhalle	Sa, 9.30–10.30
26.	Eucharistiefeier, anschl. Pfarreikaffee, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
26.	Eucharistiefeier mit Freunden der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
26.	BLUE BOX: Alois & Baba Shrimps	Sa, 19.00
26.	Six Terabytes of Snow, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
27.	Matinee-Konzert mit «Zunderobsi», Kulturkloster Altdorf	So, 11.00
27.	Bruno und das Hasenvelo, Kellertheater im Vogelsang	So, 16.00
28.	Zentralschweizer Literaturzirkel (2. Teil), Kantonsbibliothek Uri 3. Teil am 11. November 2024	Mo, 19.00
30.	FOKUS DRAMA: Sennentuntschi von Hansjörg Schneider, Theater Uri	Mi, 12.30
30.	«Raum zur Stille», Kulturkloster Altdorf, weiteres Datum: 27.11.	Mi, 19.30
31.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Bistro & Lounge Baggenstos	Do, 11.45
31.	Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum Weitere Daten: 21.11./16.12.	Do, 15.30–17.30
31.	TRAFO Halloween, Theater Uri	Do, 19.00



Auf Laubbläser verzichten!

– diese töten wichtige Kleintiere.

Wir empfehlen, zu Harke und Rechen zu greifen. Lassen Sie Laub- und Zweighaufen im Garten liegen: Damit geben Sie Igel und anderen Kleintieren ein wertvolles Plätzchen als Schutz oder Schlafplatz.

Energie- und Umweltkommission Altdorf



Veranstaltungen im November

1.	Festgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	Fr, 10.00
1.	Gedenkfeier für die Verstorbenen, Kirche St. Martin	Fr, 13.30
1.	Kruger Brothers: Blue Raccoon Tour, Theater Uri	Fr, 20.00
2.	Eucharistiefeier mit Gräberbesuch, Kirche St. Martin	Sa, 9.30
2.	Eucharistiefeier mit Gedächtnis, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
2.	Sprungfeder 2024 (Vorrunde), Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
2.	Patti Basler & Philippe Kuhn – L"cke, Theater Uri	Sa, 20.00
3.	Eucharistiefeier, anschl. Pfarreikaffee, Kirche St. Martin	So, 10.00
3.	Poetisch musikalisch – Bachelorprojekt von Valentina Halter, Theater Uri	So, 11.00
3.	Kruger Brothers: Blue Raccoon Tour, Theater Uri	So, 18.00
5.	Grünabfuhr, weiteres Datum: 19.11.	Di, ab 7.00
6.	20-Jahre-Jubiläumsfeier Hilfswerk der Kirchen Uri, Uristiersaal	Mi, 17.00
7.	Pro Senectute Uri: E-Banking, Twint & Kartenzahlung, TriffAltdorf	Do, 14.00–16.30
7.	GegenPOL 24 Stunden, Theater Uri	Do, 20.00
8.	Economy Rocks, Theater Uri	Fr, 17.30
9.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
9.	Ökumenischer Jugendgottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
9.	Haus der Volksmusik: Berner Örgeliplausch (Konzert), Altes Schützenhaus	Sa, 20.00
9.	Frau Trapp – Five Lines, Theater Uri	Sa, 20.00
10.	Tarzan – Das Musical, Theater Uri	So, 15.00
10.	Räbäliächtli-Gottesdienst, Kirchplatz Altdorf	So, 17.30
11.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
12.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Kolpingstube	Di, 11.45
13.	Gschichtäschünd mit Matteo, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
13.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé, TriffAltdorf	Mi, 17.00–20.00
14.	Gemeindeversammlung (Budget), Theater Uri	Do, 19.00
15.	FG Altdorf: Gedächtnisfeier für verstorbene Mitglieder, Kirche Bruder Klaus	Fr, 18.00
15.	TELL von Joachim B. Schmidt, Theater Uri	Fr, 20.00
16.	Symphonic Portraits: Daens und Musikverein Seedorf, Theater Uri	Sa, 20.00
16./17.	Altdorfer Chilbi, Winkelplatz/Rathausplatz	Sa/So
17.	Chilbitanz & Kaffeeschubä/Tanzkurs, Theater Uri	So, 10.00/13.00
17.	Kinder-Chilbidisco, Kellertheater im Vogelsang	So, 14.00–17.00
17.	Kilbi- und Festgottesdienst gebärdet mit Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
17.	TriffAltdorf: TanzCafé	So, 14.00–16.30
22.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus	Fr, 9.30
21.	Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
23.	Orgelnacht in der Kirche St. Martin	Sa, 20.00–24.00
24.	Volksabstimmung	Sonntag
24.	«Cuntrabanda» – Lesung und Musik, Kulturkloster Altdorf	So, 17.00
24.	Eucharistiefeier mit Gesang Chor Uri, Kirche Bruder Klaus	So, 19.00
25.	Frauengemeinschaft Altdorf: Besuch bei Chocolatier Dany Swiss	Mo, 13.30
26.	Pro Senectute Uri: Cyberkriminalität (Vortrag), TriffAltdorf	Di, 15.00
26.	Vortrag/Elternveranstaltung – Digitale Medien, Kantonsbibliothek Uri	Di, 18.30
27.	Lesetreff, TriffAltdorf	Mi, 18.00–20.00
28.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45
29./30.	Radball Grümpelturnier, Radsporthalle Altdorf	Fr/Sa
29./30.	Adventskranzbinden, Kulturkloster Altdorf	Fr, 18.30/Sa, 8.30+10.30
30.	Samichlauseinzug	Sa, 17.30
30./1.12	Bazar Missionsgruppe Bruder Klaus, Pfarreizentrum St. Martin	Sa/So, 9.00–17.00
30.	Samichlaus Wortgottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 16.30



Altdorfer Beenälisuppä

Montag bis Freitag
18. Nov. bis 20. Dez.
11.30–12.30 Uhr
im Winkel



Veranstaltungen im Dezember

6.–8.	Musik zur Adventszeit, Kulturkloster Altdorf, sowie 13./20.12.	Fr–So, 17.00
7.	Värslischtund mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–11.00
8.	Sonntagsverkauf , mit vielen Aktivitäten auf dem Unterlehn	So, 10.00–17.00
9.	Kirchgemeindeversammlung, Kirche Bruder Klaus	Mo, 19.00
10.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus	Di, 9.30
10.	TriffAltdorf: Mittagstreff Café Central	Di, 11.45
10.	Adventsgottesdienst, Kirche St. Martin	Di, 19.00
11.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.30
11.	Gschichtäschünd mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
12.	Weihnachtsmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
13.	Christkindlimarkt	Fr, 14.00–21.00
22.	«Winterzauber»-Sonntagsverkauf	So, 10.00–17.00
23.	Weihnachtskonzert [jugend]CHOR Altdorf	Mo, 21.00
24./25.	Heiligabendfeiern und Weihnachtsgottesdienste	Di / Mi
	Zeiten und Details siehe www.kg-altdorf.ch	
28.	Wunsch und Wirklichkeit – Märchenabend für Erwachsene, Kulturkloster	Sa, 19.00

25. Altdorfer

DEZEMBER- TAGE

19. Nov. – 22. Dez. 2024



DI 19.11.	Reeto von Gunten «Originala»	Theater Uri	20 Uhr
MI 20.11.	Gardi Hutter «Die tapfere Hanna»	Theater Uri	20 Uhr
MI 20.11.	Studiofilm: Le ravisement	Cinema Leuzinger	20.15 Uhr
FR 22.11.	MayBe - fliegen ist auch möglich	Theater Uri	20 Uhr
SA 23.11.	Spielnacht	Ludothek	18 Uhr
SA 23.11.	Carte Blanche Livio Baldelli	Theater Uri	20 Uhr
DI 26.11.	«Elternveranstaltung Medienkompetenz»	Kantonsbibliothek	18.30 Uhr
SA 7.12.	«Värslischtund» mit C. Valsecchi Lauener		09.30/10.30 Uhr
MI 11.12.	«Gschichtäschünd» mit C. Valsecchi Lauener		14.15 Uhr
DI 26.11.	Jungsegler	Theater Uri	20 Uhr
MI 27.11.	FOKUS DRAMA: «Frau Schmitz»	Theater Uri	12.30 Uhr
MI 18.12.	FOKUS DRAMA: «Wonderland Ave.»		
MI 27.11.	Studiofilm: Memory	Cinema Leuzinger	20.15 Uhr
FR 29.11.	TriEvent «Big Apple»	Theater Uri	20 Uhr
SA 30.11.			20 Uhr
SO 1.12.			17 Uhr
SA 30.11.	3 Bands 3 Nights	Kellertheater im Vogelsang	20 Uhr
MI 4.12.	Studiofilm: The Burdened	Cinema Leuzinger	20.15 Uhr
FR 6.12.	Starbugs Comedy	Theater Uri	20 Uhr
SA 7.12.	Kunst- und Kulturstiftung Übergabefeier	Haus für Kunst Uri	17 Uhr
SA 7.12.	LOVE - DAS MUNDART-ABBA-TRIBUTE	Theater Uri	20 Uhr
SA 7.12.	Ines Vita	Kellertheater im Vogelsang	21.30 Uhr
SO 8.12.	Oh, wie schön ist Panama	Kellertheater im Vogelsang	16 Uhr
SO 8.12.	Dave Gisler Trio	Theater Uri	18 Uhr
MI 11.12.	Studiofilm: Resilient Man	Cinema Leuzinger	20.15 Uhr
FR 13.12.	The Greatest Showman	Theater Uri	20 Uhr
FR 13.12.	Retto Jost - Hyperaktiv	Kellertheater im Vogelsang	20 Uhr
SA 14.12.	Philipp Fankhauser	Theater Uri	20 Uhr
SA 14.12.	Argyle	Kellertheater im Vogelsang	20.30 Uhr
SO 15.12.	Klingende Landschaften	Theater Uri	18 Uhr
DI 17.12.	Gupfbuebä & Jodelerzett Seetal	Haus d. Volksm./Theater U.	20 Uhr
MI 18.12.	Studiofilm: Die Tabubrecherin	Cinema Leuzinger	20.15 Uhr
FR 20.12.	GegenPOL Tanzerei	Theater Uri	20 Uhr
SA 21.12.	Gardi Hutter «Die Schneiderin»	Theater Uri	20 Uhr
SA 21.12.	Weihnachtsdisco	Kellertheater im Vogelsang	20.30 Uhr
SO 22.12.	Pedro Lenz «Zärtlechi Zunge»	Theater Uri	17 Uhr

So erreichen Sie uns

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45/13.30–17.00 Uhr (vor Feiertagen bis 16 Uhr)

Notfall-Treffpunkt

Turnhalle Hagen, Bahnhofstr. 34, 6460 Altdorf, www.notfalltreffpunkt.ch

Wichtige Telefonnummern

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Ein Hotel mit Herz, Charme & einer Prise Überraschungen



Hotelier und Gastgeber Sven Stindt: «Mir ist es wichtig, dass sich unsere Gäste wohl fühlen und sie bei uns im Hotel Reiser und in Altdorf eine gute Zeit haben.»

Seit 5. August, nach fünf Jahren Umbau, ist die Hotellerie Reiser neu eröffnet. «Das Gasthaus im Herzen von Altdorf ist rundum top erneuert», freut sich Sven Stindt. «Die Fassade erstrahlt in frischem Glanz. Speziell im Innern ist die Erneuerung sehr gelungen und vermag mit hochwertigen Materialien zu überraschen.» Mit seiner Frau Denise führt Sven Stindt als Pächter seit fünf Jahren das Hotel Restaurant Goldener Schlüssel. Mit den 13 Zimmern im Hotel Reiser sind es nun total 31 Zimmer mit über 80 Betten, die das Wirtepaar ihren Gästen aus dem In- und Ausland anbieten können. «Die Neueröffnung Boutique Hotel Reiser ist ein Mehrwert für uns – aber auch für Altdorf, weil die Gemeinde ja froh ist, dass es im Dorfkern Hotelzimmer zu mieten gibt.»

«Charmant und mit einer Prise Überraschungen – so soll Boutique Hotel Reiser überzeugen», erklärt Sven Stindt. «Im 2. Stock überrascht ein begrünter Innenhof, der Licht ins Innere fluten lässt. Es hat eine Terrasse mit Blick über Altdorfs Dächer, aufs Telldenkmal und den Kirchturm, wo wir unsere Gäste auch mit einem Frühstück oder Barbecue verwöhnen können.» Und es gibt gratis Kaffee, eine Sirup-Station, ein feines Guezli sowie kostenlos Trinkwasser auf den Zimmern. Sven Stindt als Gastgeber weiss genau: «Es sind die kleinen Extras und Annehmlichkeiten, die es ausmachen. Darauf legen wir und unser Team grossen Wert.»

Hoher Standard, bezahlbare Preise, familienfreundlich. Das Angebot reicht vom Einzel-, Doppel- bis zum Familienzimmer für bis zu sieben Personen. Der Mythos Tell und die Klausenrennen 1922–1934 verleihen dem Altdorfer Gasthaus als Dekoration eine geschichtsträchtige Stilnote, die einen Besuch einzigartig und zum Erlebnis machen. ■

Friedensstifterinnen und Friedensstifter sorgen für Frieden

Das Projekt Friedensstifter ist durch Kinder des Schulhauses Hagen entstanden. In der Windrose haben sie das Projekt gestartet und gemeinsam mit Fachpersonen umgesetzt. Friedensstifterinnen und Friedensstifter sorgen für Frieden im Schulhaus. Die Kinder übernehmen die Aufgabe, Streit zu lösen und zu verhindern.

Von Suna Arnold und Nino Arnold



Wenn mal Streit entsteht, dann können Kinder zu uns kommen und wir versuchen, mit einer Friedensbrücke den Streit zu lösen. Dabei geht es darum zu sagen, wie es einem geht und wie man sich fühlt. Die Friedensbrücke besteht aus fünf Schritten:

- Was ist passiert? ■ Wie fühle ich mich?
- Was sind deine Wünsche und Bedürfnisse?
- Welche Ideen für Lösungen gibt es?
- Welche Abmachungen gelten?

Meistens vertragen sich die Kinder nach der Friedensbrücke wieder. Bevor wir Friedensstifterinnen und Friedensstifter wurden, mussten wir ein Friedensstifter-Training machen. Dabei haben wir gelernt, wie wir gezielt einen Streit lösen können und wie wir uns gegenüber den streitenden Kindern verhalten sollen. ■





Die «Friedensbrücke» – fünf Schritte, um Streit zu lösen und Frieden zu stiften. Schulkinder haben das Projekt lanciert und mit Fachpersonen umgesetzt und trainiert.

Konflikten und Gewalt vorbeugen

Das Projekt Friedensstifter ist ein Präventionsprojekt, bei dem Schülerinnen und Schüler Konflikte schlichten und Gewalt in der Schule vorbeugen.

Von der Schulsozialarbeit verfasst

Die Projektziele umfassen die Auseinandersetzung mit Frieden und Gewalt auf verschiedenen Ebenen, die Sensibilisierung für diverse Formen von Gewalt in der Schule, die Förderung einer Kultur der gewaltfreien Konfliktlösung und die Stärkung der Selbstwirksamkeit der Kinder. Zu Beginn des Schuljahrs können Kinder der 2. bis 6. Klasse sich freiwillig als Friedensstifter melden und zwei Kinder pro Klasse werden gewählt.

In einer Ausbildung werden die Kinder von der Schulsozialarbeit auf ihre Aufgabe vorbereitet. Darin werden Themen wie Konfliktentstehung, Meinungsverschiedenheiten und die Möglichkeiten als Friedensstifter thematisiert. Die Friedensstifterinnen wenden Mediationstechniken wie zum Beispiel die Friedensbrücke an, um Konflikte zu lösen und tragen so zu einer angenehmen und gewaltfreien Schulhauskultur bei. Das Projekt wird jährlich weiterentwickelt, indem die Kinder in die Auswertung einbezogen werden. ■

Kompetente Antworten zu allen Fragen des Älterwerdens

Das Alter hinterlässt Spuren, und wer alt wird, kann seinerseits Spuren hinterlassen. Dennoch scheuen sich viele Menschen heute noch, das eigene Alter zum Thema zu machen. Dabei ist es von Vorteil, wenn frühzeitig eine Auseinandersetzung damit stattfindet. Das Team von Pro Senectute Uri hilft, selbstbestimmt und aktiv das Altern zu gestalten.



Hier lernen die älteren Menschen von den Jungen: Beim Handy-Treff von Pro Senectute Uri zeigen Schülerinnen des «Kollegi», wie man sich mit dem Smartphone durch den digitalen Dschungel manövriert. «So kommt man in den Chat», erklärt Franca Tresch. Ihr «Schüler» ist im Rentenalter, stellt allerlei Fragen und tippt eifrig auf seinem Handy herum. Pro Senectute Uri hat das Angebot im vergangenen Jahr lanciert. Wer im Pensionsalter ist und Fragen rund um die Anwendung mit dem Handy hat,

kann an fixen Terminen bei der Geschäftsstelle an der Gitschenstrasse 9 in Altdorf vorbeikommen und sich kostenlos beraten lassen.

Vielfältige Unterstützung & Angebote. Der Handy-Treff ist nur eines von vielen Angeboten der Pro Senectute Uri. Bekannt ist die Organisation vor allem für ihre aktiven Angebote wie Seniorenwanderungen oder für ihr soziales Engagement für weniger gut situierte Rentnerinnen und Rentner. Pro Senectute Uri bietet allerdings noch viel mehr. (siehe Kasten). Im Zentrum steht die Frage, was den Urnerinnen und Urnern für ein gutes Altern wichtig ist. Geschäftsführerin Tania Forrer bringt es auf den Punkt: «Wichtig ist, dass ältere Menschen ihren Willen äussern dürfen, dass sie ihre Selbstbestimmung wahren und ihren Alltag so lange wie möglich selbstständig bewältigen können. Ein soziales Umfeld und Angebote (Beratung, ambulante Hilfen zu Hause, verschiedene Wohnformen, etc.) sind dabei zentral.»

Nun kann man nicht sagen, ab wann jemand alt ist. Das ist auch die falsche Frage. Pro Senectute Uri berät und unterstützt Menschen und ihre Angehörigen ab dem AHV-Alter. Also dann, wenn ein neuer Lebensab-

schnitt beginnt. Der Übergang ins Rentnerleben ist nicht immer einfach. Manche haben 40 Jahre Berufsleben hinter sich, sind es gewohnt, gebraucht zu werden. Von einem Tag auf den anderen ist die Arbeit vorbei – wie gehe ich damit um?



«**Wir helfen, das Altern zu gestalten**», erklärt Tania Forrer. Dazu gehört zu definieren, was jemandem wichtig ist, wo er vielleicht Unterstützung von aussen braucht oder wo jemand im Alter bewusst Aufgaben abgeben will. «Als Fachstelle für Altersfragen und als Organisation für das Alter kennen wir die Angebote im Kanton Uri und können vermitteln. Unsere kompetenten Sozialarbeitenden beraten umfangreich, damit ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.» Dabei geht es – wohlgemerkt! – nicht nur darum, mögliche Probleme zu lösen. Eine Beratung bei Pro Senectute kann auch um das Thema Vorsorge gehen (Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag) und blickt natürlich auch auf die schönen Seiten des Älterwerdens. «Es kommen auch ältere Menschen zu uns, weil sie noch immer sehr fit sind und eine sinnvolle Beschäftigung suchen.»

Solidarität zwischen den Generationen. Die Arbeit wird dem siebenköpfigen Team von Pro Senectute Uri nicht ausgehen. Ein Blick auf die Demografie zeigt – es wird immer mehr ältere Menschen geben. Hier sieht Tania Forrer ein wichtiges Thema: die Solidarität zwischen den Generationen. «Es wird immer wichtiger, dass Jung und Alt sich respektieren, schätzen und aufeinander schauen.» Pro Senectute Uri lanciert immer wieder Projekte, um die Beziehungen zwischen den Generationen zu stärken. Aktuell, bei «Generationen im Klassenzimmer», unterstützen Seniorinnen und Senioren Schülerinnen und Schüler beim Lernen (Bild oben). Das Pilotprojekt mit der Schule Altdorf war ein Erfolg. Nun wird die Idee auch in anderen Gemeinden umgesetzt. Nicht nur die älteren Menschen lernen heute von den Jungen – umgekehrt gibt es mindestens ebenso viel zu vermitteln. ■

Fachstelle für Altersfragen

Pro Senectute Uri bietet breite Unterstützung. Als Fachstelle für Altersfragen informiert Pro Senectute im Auftrag des Kantons Uri als zentrale Anlaufstelle über altersspezifische Fragen. Dazu gehört auch ein kostenloses Beratungsangebot. Sie hilft bei Fragen zu Vorsorge, Sozialversicherungsrecht, Vorsorgedokumenten, Patientenverfügung, Finanzierung des Heimeintritts und vielem mehr.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Kontakt zur Fachstelle: Pro Senectute Uri, Gitschenstrasse 9, Altdorf. Tel. 041870 42 12
Website: ur.prosenectute.ch oder www.alter-uri.ch

Reges Interesse an der Ortsteilanalyse

Altdorf erarbeitet derzeit ein Siedlungsleitbild, auf dessen Basis dann die Nutzungsplanung revidiert wird. Ende Juni führte die Gemeinde im Zeughaus eine Infoveranstaltung durch. «Wir gehen davon aus, dass Altdorf im Jahr 2040 rund 12'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen

wird», erklärte Fachplaner Reto Derungs von der stadtlandplan AG vor vollen Rängen. Darauf basierend

hat die Ortsplanungskommission (OPK) den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum abgeleitet und ihre Thesen zur raumplanerischen Zukunft zur Diskussion gestellt.

Dabei wurde klar, dass Altdorf eine bauliche Verdichtung anstreben, öffentlichen Raum aufwerten und Grünräume bewahren will, um auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität zu erzielen. Eine begehbare Ausstellung stellte die Ortsteile und ihre Entwicklungs- und Verdichtungspotenziale vor. Die Anwesenden konnten die Thesen der OPK bewerten, Kommentare dazuschreiben und direkt mit OPK-

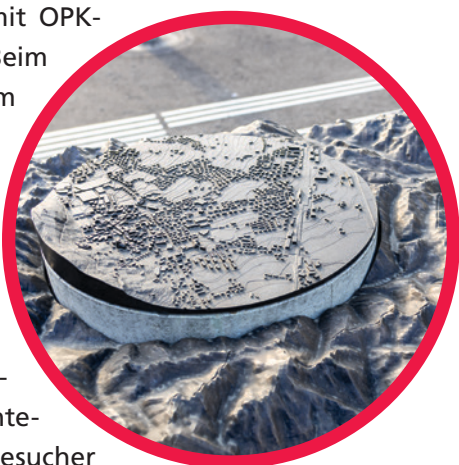
Mitgliedern diskutieren. Beim

Dorfzentrum, den Ortsteilen Dorfzentrum West und Altdorf Süd sowie Bahnhof Ost und Bahnhof West war die Resonanz am grössten.

Das neue Siedlungsleitbild kommt Ende Jahr.

«Wir sind mit der Veranstaltung sehr zufrieden», bilanzierte Gemeindepräsident Pascal Ziegler. «Das Interesse war gross, die Besucherinnen und Besucher haben sich aktiv eingebracht.» Die Thesen zu Themen wie Siedlung, Verkehr oder Freiraum wurden grossmehrheitlich unterstützt. Die Infoveranstaltung ist Teil des breit angelegten partizipativen Prozesses, bei dem die OPK möglichst viele Perspektiven einholen will. Als Nächstes stehen Fachgruppengespräche an, bei welchen ausgewählte Akteure den aktuellen Projektstand beraten und weiterentwickeln. Danach wird das Planungsbüro alle Inputs in den Entwurf des Siedlungsleitbilds einfließen lassen. Auf Ende Jahr ist die öffentliche Vernehmlassung geplant, bei der alle Altdorferinnen und Altdorfer sich wieder einbringen können. Das Ziel ist es, dass der Gemeinderat im Sommer 2025 das Siedlungsleitbild beschliesst. ■

Weitere Informationen: www.altdorf.ch/ortsplanung



Eine Frage der Chemie

Ursula Feitknecht ist zurück in Altdorf. Die Pensionärin lebt im schönen Lusserhaus, mitten im Dorf. Bushaltestelle, Post, Bibliothek und Läden liegen ganz nah, so dass Ursula Feitknecht kein Auto mehr braucht.

« Ich bin aus Beckenried hergezogen, wo ich 25 Jahre am Hang wohnte und aufs Auto angewiesen war. Aber man muss ja im Leben immer ein bisschen vorausplanen. Die Wahl auf Altdorf fiel nach Rücksprache mit meiner Tochter, die in Luzern als Richterin amtiert, aber nach der Pensionierung auch nach Altdorf ziehen wird. Wie mir auffällt, wurde viel gebaut in Altdorf in der Zwischenzeit.



Eigentlich ist es eine Rückkehr nach Altdorf. Wir Feitknechts lebten bereits von den Siebziger- bis in die Neunzigerjahre hier. Ich war damals sehr im öffentlichen Leben engagiert. Als Doktorin der Chemie arbeitete ich wie mein Mann bei der Dätwyler AG. Später wechselte ich zur liberalen <Gotthard-Post>. Als eine der ersten Frauen in der Schweiz war ich dort Redaktionsleiterin. »


Wer sich mit Ursula Feitknecht unterhält, merkt schnell, warum sie diese Positionen innehatte. Als Chemikerin beobachtet sie mit Neugier, sammelt Fakten und argumentiert scharfsinnig mit Blick für das Ganze. Später zog es Ursula Feitknecht in ihre Heimatstadt Bern, wo sie für eine PR-Agentur arbeitete. Es folgte der Wechsel in den Kanton Aargau. Dort war sie als Beraterin und Kommunikationsverantwortliche im Gesundheitsdepartement tätig. Ursula Feitknecht lacht und erzählt weiter:

« Es war mir nie langweilig. Während meiner ersten Zeit in Altdorf war ich im Gemeinderat und engagierte mich auch bei Pro Altdorf. Die Kontakte sind nie abgerissen. Damals habe ich etwas Wichtiges gelernt: Wenn man ein echtes Anliegen hat, muss man vor der Sitzung mit den Leuten reden und auch mal die Meinung des anderen akzeptieren. Ich als Chemikerin weiss ganz genau, es kommt immer auf die Mischung und die Reaktionen an! »

**BLUE
BOX**

CLUB & MUSIK

Presenting Partner

 Urner
Kantonalbank

24.10.24 Martin Lechner Band

25.10.24 Grand Mother's Funck

26.10.24 Baba Shrimps & Alois

VERANSTALTUNGSORT Theater Uri Altdorf

INFO | TICKETS

www.theater-uri.ch

Partner

möbel

BÄR

altdorf



arnoldreklamämen



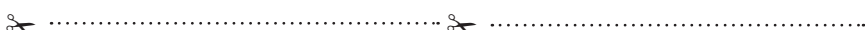
STUBB BAR

GEWINNEN SIE MIT ALTDORF

BLUE BOX Club-Ambiente & viel gute Musik

Bei BLUE BOX wird die Theater-Uri-Bühne zum Club mit grosser Bar und grandioser Musik. Ausgewählte Live-Musik auf die Ohren, ein kühles Getränk in der Hand und eine grosse Tanzfläche vor den Füessen. Das ist BLUE BOX – das Clubformat in Uri vom 24. bis 26. Oktober im Theater Uri mit der Martin Lechner Band, Grand Mother's Funck, Baba Shrimps und Alois!

Grandiose Musik, ein kühles Getränk & ab auf die Tanzfläche!



Gewinnen Sie

1 von 4 Festivalpässen für BLUE BOX

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie.

Einsendeschluss: Freitag, 4. Oktober 2024

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.